

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Martina Hertel und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/18458>



Darum geht's...

Wollen Kommunen in den nächsten Jahrzehnten klimaneutral werden, müssen sie die klimaschädlichen Emissionen im Verkehrssektor drastisch senken. Mit zunehmendem technischen Fortschritt werden Hoffnungen und Erwartungen geschürt, diesem Ziel näher zu kommen. Welche Rolle spielt hier die Digitalisierung? Welchen Beitrag können digitale Anwendungen zur Lösung kommunaler Verkehrssysteme leisten?

Im Seminar erfahren Sie, welche Potenziale Mobilitätsdaten für eine ökologische und soziale Verkehrswende bieten, wie (und warum) Mobilitätsdaten in kommunalen Datenstrategien einzubeziehen sind. Zusätzlich sollen interaktive Beispiele aus der Smart-Mobility-Welt sowie modulare Verkehrsmanagementsysteme Ihre tägliche Arbeit inspirieren. Weiterhin erfahren Sie, wie Digitale Urbane Zwillinge innerhalb der Verwaltung – aber auch im Dialog mit der Zivilgesellschaft – genutzt werden können. Für diese Themen soll das Seminar kritischer Kompass und zugleich Diskussionsforum sein. Dabei steht der kollegiale Erfahrungsaustausch im Zentrum. Im Seminar wird erörtert, welche Lösungen für Kommunen nutzbar (und sinnvoll) sind. Dabei sollen u.a. folgende Fragen näher beleuchtet werden:

- Welche Rahmenbedingungen brauchen Kommunen, um das Potenzial der Digitalisierung für eine zukunftsfähige Gestaltung urbaner Verkehre nutzen zu können?
- Welche Chancen, welcher Nutzen und welche Risiken für Kommunen existieren?
- Welche Rolle nehmen kommunale Verwaltungen und Unternehmen in diesem Transformationsprozess ein?
- Welche Erfahrungen, Best-Practice-Beispiele und Fördermöglichkeiten gibt es?
- Welche Ziele sind realistisch?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehrsplanung, Stadtplanung, Digitalisierung, Smart City sowie Mobilitätsdienstleister und Planungsbüros

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Potenzial(e) der Digitalisierung

Für eine zukunftsfähige Gestaltung urbaner Verkehre

9.–10. September 2024
Berlin

Montag 9. September 2024

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Martina Hertel und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

Daten, Daten, Daten?!

10.45 Plattformen für (offene) Mobilitätsdaten am Beispiel von Mobidata BW: Chancen und Herausforderungen für Kommen

→ Marlene Picha, Innovationsmanagerin, NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

11.45 Datenstrategie in meiner Kommune – auch im Mobilitätsbereich?

→ Dimitri Ravin, Inhaber, Herausgeber, Urban Digital, Berlin

12.45 Vorstellung der Arbeitsgruppen

13.00 Mittagspause

Kollegialer Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

14.00 Wo stehen deutsche Kommunen heute und wo geht die Reise hin?

- Gruppe 1:
Erwartungen und Bedarfe der Datenkoordinator:innen von Kreisen, Städten und Gemeinden
→ Marlene Picha, Innovationsmanagerin, NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
→ Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin
- Gruppe 2:
Kommunale Datenstrategien und Integration von Mobilitätsdaten – Status quo und Ausblick
→ Dimitri Ravin, Inhaber, Herausgeber Urban Digital, Berlin
→ Martina Hertel, Difu, Berlin

15.00 Umweltsensitive Verkehrssteuerung in der Stadt Essen: Chance für eine nachhaltige Entwicklung?

→ Andreas Demny, Abteilungsleiter, Amt für Straßen und Verkehr, Stadt Essen

16.00 Kaffeepause

16.30 Exkursion zum CityLAB Berlin: Berlins öffentliches Innovationslabor

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Dienstag 10. September 2024

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Martina Hertel und Jan-Philipp Mesenbrock, Difu, Berlin

Digitale Tools für die kommunale Praxis

09.15 Beispiele für smarte Mobilitätslösungen

Der zweite Tag beginnt mit reichlich Inspiration! Wie (und wo) werden digitale Lösungen bereits jetzt eingesetzt, um den Verkehr zukunftsfähig zu machen? Diese Frage wird in digitalen Kurzimpulsen beantwortet. Nach einer Q&A-Session diskutieren wir die gehörten Beispiele.

Folgende Beispiele werden vorgestellt:

- mFUND – Das Startkapital für die Mobilität der Zukunft
→ Dr. Sarah Schmelzer, Referentin, Referat DP24, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Berlin
- TWIN4ROAD – eine KI gegen Straßenschäden?
→ Dr.-Ing. Christian Lindner, Abteilungsleiter Geoinformation, Stadt Essen
- „Sprinti“ – On Demand in der Region Hannover
→ Dr. Lisa Ruhrort, Difu, Berlin
- Autonom und auf Abruf: Fahrerlose E-Shuttles
→ Markus Pellermann-Janssen, Head of Sales DACH, ioki GmbH, Frankfurt am Main

10.30 Projekt diGuRaL - „Potenziale und Anwendungsfälle der Straßenbefahrung mit Fahrzeugen der Stadtreinigung Leipzig“

→ Sebastian Graetz, Projektmanager Referat Digitale Stadt, Stadt Leipzig

11.15 Kaffeepause

11.30 Digitalisierung der Parkraumkontrolle – mehr Effizienz und Sicherheit im ruhenden Verkehr

→ Dr. Lutz Gollan, Fachbereichsleiter Strategie und Recht, Landesbetrieb Verkehr Hamburg

12.30 Mittagspause

Digitaler Zwilling

13.30 Mit einem Urbanen Digitalen Zwilling zukunftsfähig Mobilität gestalten - eine starke Plattform zur Förderung von Kommunikation und Zusammenarbeit

→ Dr. Christine Pohl, Projektmanagerin Urbaner Digitaler Zwilling im Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten, Stadt Wuppertal

14.30 Wie können Radprojekte mit Hilfe von Visualisierungen durch den Digitalen Zwilling erfolgreich kommuniziert werden?

→ Martina Wermuth, Projektmanagerin Radverkehrskoordination, Landeshauptstadt München

15.30 Abschlussdiskussion

16.00 Ende der Veranstaltung